

MVV Energie (SDAX)

Energiewende bestätigt die eingeschlagene Strategie

Zwar konnte der Kurs des Mannheimer Energieunternehmens, wie von uns in NJ 2/11 vermutet, bis zur Hauptversammlung am 18.03.2011 den Seitwärtstrend bei € 27 verlassen und auf € 31.62 zulegen, doch bald verharrte die Notierung bis Juli wieder zwischen € 27 und 28. Bis zum 09.08. ging es dann abwärts auf € 18.62., bevor trotz schwacher Börsen eine Erholung auf aktuell € 24.50 einsetzte.

Offenbar war den Investoren klar geworden, dass der Kurssturz, der den Börsenwert mit € 1.23 Mrd. auf das Niveau des Eigenkapitals abstürzen ließ, übertrieben ausgefallen und damit die Bewertung auf den Stand von 2006 gesunken war. Sämtliche seit damals erzielten Fortschritte im Unternehmen hatten sich an der Börse komplett in Luft aufgelöst. Für eine „Sippenhaft“ beim Abbau von Versorger-Aktien in den Depots bestand ebenfalls kein Anlass.

„Erwartungen erfüllt“

Zusammenfassend betonte der Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Müller, dass sich die MVV Energie AG nach Ablauf von neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 (30.09.) auf Vorjahresniveau bewege und damit die Erwartungen erfüllt seien. Auf Grund eines erneut erfolgreichen Vertriebs von Strom und Gas an Industrie- und Gewerbetunden legte der Umsatz um 4.9 % auf € 2.68 (2.55) Mrd. zu. Das bereinigte operative Ergebnis (Adjusted EBIT) blieb mit € 248 (253) Mio. nur leicht hinter dem Vorjahr zurück. Das bereinigte Ergebnis stellte sich nach Fremddanteilen auf € 114 (120) Mio. bzw. € 1.73 (1.83) je Aktie. Auf

Das Wasserkraftwerk Rheinau versorgt den Süden Mannheims mit Trinkwasser.



dieser Basis bestätigte der Vorstand das Ziel eines Umsatzes von € 3.4 Mrd. und eines EBIT von € 243 Mio., das den Vorjahreswerten entspricht.

Prognosen bestätigt

Diese stabile Entwicklung ist umso höher zu bewerten, als in einem schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfeld viele Energieunternehmen mit Absatz- und Ergebnismrückgängen kämpfen. MVV konnte dagegen bei Industrie- und Gewerbetunden den Stromabsatz um 3 % und den Gasabsatz sogar um 17 % steigern. Die „Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft macht uns unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen und energiepolitischen Veränderungen“, sagte Müller. Mit einem Anteil von 61 % blieb daher „Vertrieb und Dienstleistungen“ das umsatzstärkste Segment.

Neue Schwerpunkte gesetzt

Der Ausbau der Fernwärme mit der Ge-

winnung neuer Kunden schreite planmäßig voran, heißt es weiter im 9M-Bericht. An den Stadtwerken Walldorf sind 25.1 % erworben worden. Die Investitionen im laufenden Geschäftsjahr betragen € 138 (141) Mio., bei einem stabilen Cashflow von € 351 (375) Mio. MVV nutze die Chancen der Energiewende, um den Konzern zukunftsfähig zu gestalten, betonte Müller, der gleichzeitig darauf verwies, dass der Ausbau der Windenergie an Land nach dem Kauf eines Windparks in Mecklenburg-Vorpommern einen besonderen Schwerpunkt bildet. Nach dem Regierungswechsel in Baden-Württemberg wird hier ein „erhebliches Ausbaupotenzial“ gesehen. Zum Bereich der erneuerbaren Energien im Rahmen des angekündigten Investitionsprogramms über € 1.5 Mrd. bis zum Jahr 2020 gehört auch der soeben gestartete Bau einer Biomethananlage. Weitere € 1.5 Mrd. sollen in diesem Zeitraum auch in den Erhalt und die Pflege der bestehenden Anlagen und Netze investiert werden.

Klaus Hellwig

MVV Energie AG, Mannheim

Telefon: 0621/290-3413

Internet: www.mvv-energie.de

ISIN DE000A0H52F5,

65.907 Mio. Stückaktien, AK € 168.72 Mio.

Börsenwert: € 1.61 Mrd.

Aktionäre: Stadt Mannheim 50.1 %,

Rheinenergie 16.3 %, EnBW 15.1 %,

Streubesitz 18.5 %

Kennzahlen	9M 2010/11	9M 2009/10
Umsatz	2.68 Mrd.	2.55 Mrd.
EBIT*	248 Mio.	253 Mio.
Periodenüberschuss*	114 Mio.	120 Mio.
Ergebnis je Aktie*	1.73	1.83
EK-Quote*	39.7 %	35.7 %

*bereinigt

Kurs am 18.08.2011:

€ 24.50 (Xetra), 31.62 H / 18.41 T

KGV 2010/11 13, KBV 1.16 (6/11)



Bei unveränderter Dividende von € 0.90 je Aktie wird der Kurs vor der HV steigen.

FAZIT: Offenbar ist der Kurseinbruch Anfang August durch undifferenzierte Verkäufe von Versorgeraktien ausgelöst worden, obwohl die MVV Energie AG nicht mit Eon oder RWE in einen Topf geworfen werden sollte. Die Mannheimer reagierten rechtzeitig auf die Veränderungen im Energiemarkt und sehen sich durch die Energiewende in ihrem Ausbau der erneuerbaren Energien bestätigt. Der übertriebene Kursrückgang ließ KGV und KBV auf seit Jahren nicht mehr gesehene Tiefstände sinken; gleichzeitig erhöht sich die Dividendenrendite bei gesicherten € 0.90 je Aktie auf 3.6 %. Vor diesem Hintergrund sind keine Gründe erkennbar, sich von Aktien der MVV Energie AG zu trennen, die in einem unsicheren Markt eher ein hohes Maß an Sicherheit bieten.

KH